

PRESSEINFORMATION

ITB Berlin, Mittwoch, 10. März 2010

Das Brückentor von Capua, Klänge der Stauferzeit und die Vögel Friedrichs II. in Mannheim

Ausstellung „Die Staufer und Italien“ im Quadrat

Statuen von Capuas Brückentor, Musik der Stauferzeit und Vogelbeobachtung mit den Augen Kaiser Friedrichs II. hat Dr. Alexander Schubert, Marketingleiter der Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen (rem), auf der Reisemesse ITB Berlin angekündigt: „Die Staufer und Italien“ werden vom 19. September 2010 bis 20. Februar 2011 Thema einer Sonderausstellung der Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sein. „Drei Jahrzehnte nach Stuttgarts großer Staufer-Ausstellung von 1977 widmet Mannheim Europas bedeutendstem Herrscher-geschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine kulturgeschichtliche Schau mit nicht minder großem inhaltlichen Anspruch“, sagte er.

Die ambitionierte Mittelalter-Ausstellung zu Innovationen und Entwicklungsschüben der Stauferzeit im Rhein-Main-Neckar-Raum, Oberitalien und dem Königreich Sizilien bezeichnete Schubert als „Höhepunkt des Tourismusjahres in der Quadra-testadt Mannheim“. Preziosen und Original-Zeugnisse von Geschichte, Kunst und Kultur der Staufer würden zum Teil

Kontakt für weitere Informationen:

Stadtmarketing Mannheim GmbH, Natalie Ruoss,
E4, 6, 68159 Mannheim,
Telefon: +49 (0)621 293-2974, E-Mail: natalie.ruoss@mannheim.de,
Internet: www.stadtmarketing-mannheim.de

erstmals in Deutschland präsentiert. Als Partner der Super-Schau nannte der Marketingchef die Universität Heidelberg, die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz sowie die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessens.

Mit dem Skulpturen-Ensemble des berühmten Brückentors von Capua werde ein imposantes Beispiel Staufischer Architektur und Herrschaftsinzenierung im Herbst die Reise über die Alpen antreten, stellte er auf der ITB eine besondere Attraktion in Aussicht. Kaiser Friedrich II. hatte das Brückentor von 1234 bis 1239 am Volturno, Grenzfluss seines Königreichs Sizilien zum Kirchenstaat, errichten lassen. Das aufwändige Bildprogramm der Toranlage sei eines der bedeutendsten Staufer-Bauwerke. Antikisierte Skulpturen besetzten die Nordfassade des Brückentors, um aus dem Kirchenstaat Eintretenden einen einschüchternden Empfang weltlicher Richter zu bereiten. Ganz oben in der Mitte thronte der Kaiser selbst als Herr der Welt.

Die Mannheimer Ausstellung wird laut Schubert alle zwölf erhaltenen Skulpturen des Brückentors von Capua im Original zeigen. Dazu zählten Darstellungen der einflussreichen Diplomaten Thaddaeus von Suessa und Petrus von Vinea am Hofe Friedrichs II. Auch das – in Kopf und Torso getrennte – Abbild des Kaisers werde ab September in den Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen sein.

Drei hochkarätige Konzerte sollen im Rahmenprogramm Musik der Stauerzeit lebendig machen, fuhr er fort: Das Ensemble der Capella Antiqua Bambergensis um Professor Dr. Wolfgang Spindler komme zu Gastspielen in die Quadrastadt. Am Sonntag, 3. Oktober 2010, bringe die Gruppe mit Sängerin Christine Maria Rembeck und Percussionist Murat Coscun unter dem Motto „Orient und Okzident – Musik und

Kontakt für weitere Informationen:

Stadtmarketing Mannheim GmbH, Natalie Ruoff,
E4, 6, 68159 Mannheim,
Telefon: +49 (0)621 293-2974, E-Mail: natalie.ruoss@mannheim.de,
Internet: www.stadtmarketing-mannheim.de

Geschichte(n) aus dem Mittelalter“ Themen der großen Geschichtsschau zum Klingen. Am Samstag, 23. Oktober 2010, folge „Musik für Kaiser und Könige“. Das Ensemble gehe erneut mit der Harfenistin und Sopranistin Arianna Savall sowie Sänger Petter Udland Johansen auf Reise ins Mittelalter, erläuterte der Marketingleiter. Die Capella Antiqua Bambergensis trete am Sonntag, 7. November 2010, mit „Klang der Staufer – Musik des Mittelalters“, Sängerin Christine Maria Rembeck und Percussion-Künstlerin Nora Thiele, in den Reiss-Engelhorn-Museen auf.

Sogar der Luisenpark, Mannheims zugkräftigste Freizeiteinrichtung, beteilige sich am Stauferjahr, freute sich Schubert in Berlin: Etwa 130 Vogelarten habe Staufer-Kaiser Friedrich II. in seinem „Falkenbuch“ beschrieben: „Davon können 36 Arten in der Erholungslandschaft Luisenpark beobachtet werden.“ Zu erlebnisreichen Führungen durch den Park lade Mannheims Naturschutzbeauftragter Dr. Gerhard Rietschel, ausgewiesener Kenner des vogelkundlichen Lehrbuchs aus dem Mittelalter, ein. Das sei „Birdwatching“ mit Enten und Eulen, Falken, Halsbandsittichen, Haus-, Rothals- und Brandgänsen, Pfauen, Rosa Flamingos, Rosa Pelikanen und verschiedenen Reiherarten.

Mehr Informationen im Internet unter:

www.staufer2010.de,
www.capella-antiqua.de,
www.luisenpark.de und
www.tourist-mannheim.de.